



SHFV freut sich über positive Schiedsrichter-Zahlen

TITELSTORY

Was die Mannschaftszahlen betrifft, ist der SHFV im Vergleich aller DFB-Landesverbände irgendwo im Mittelfeld angesiedelt. Was den Schiedsrichterbereich angeht – zumindest mit Blick auf die Wachstumsraten bei der Anzahl der vorhandenen und neu ausgebildeten Schiedsrichter – gehört der SHFV aktuell zur deutschen Spitze. Dies belegt erneut die kürzlich erschienene DFB Schiedsrichter-Statistik 2015.

Mit 2.006 zum Beginn dieses Jahres registrierten Schiedsrichtern und damit einer Steigerung von 3,3 % zum Vorjahr (2014: 1.941 SR) liegt der SHFV auf dem dritten Platz im Ranking aller Landesverbände. Nur der LFV Mecklenburg-Vorpommern (8,5 %) sowie der Saarländische FV (4,6 %) konnten ihre Schiedsrichterzahl prozentual gesehen noch mehr vergrößern. Der Bundestrend wies insgesamt leider wieder einen Rückgang auf (- 1,1 %).

„Die erneut positiven Werte unseres Verbandes, auch wenn es sich wiederum nur um eine Momentaufnahme handelt, erfreuen uns sehr. Das ist absolut keine Selbstverständlichkeit, wie die bundesweite Entwicklung weiterhin zeigt. Mit Sicherheit hat der Sinneswandel bei vielen Vereinen, natürlich auch gewissermaßen erzwungen durch die drohenden Sanktionen durch den Paragraphen 9 unserer Spielordnung, dazu

geführt, dass man sich mehr um neue Schiedsrichter bemüht und die vereinseigenen Schiedsrichter auch eine größere Aufmerksamkeit genießen“ deutet Holger Wohlers, Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses, die Zahlen.

Dass insbesondere der Bereich der Schiedsrichterausbildung im SHFV seinen Teil zur positiven Entwicklung beigetragen hat, belegen auch die entsprechenden Angaben in der DFB-Statistik. Wurden in 2013 in den 13 Kreisfußballverbänden bereits 340 Anwärter ausgebildet, waren es im letzten Jahr gar 386 neue Spielleiter. Mit dieser Steigerung um 13,5 % liegt der SHFV auf Platz vier der DFB-Landesverbände, was ebenfalls Anerkennung verdient, findet zumindest Stefan Wiese, Lehrwart im



Freut sich über den aktuellen Trend: Holger Wohlers, Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses.



Mehr Schiedsrichter-Nachwuchs: Die Zahl der neu ausgebildeten Schiedsrichter im SHFV stieg im letzten Jahr um 13,5 Prozent verglichen mit 2013.

KFV Neumünster und Leiter der SR-Öffentlichkeitsarbeit im SHFV: „Aus meiner Sicht gehören zu den Erfolgsfaktoren für die sehr guten SR-Zahlen die ausgezeichnete Arbeit an der Basis in den Kreisen mit vielen Aus- und Weiterbildungsangeboten für die Schiedsrichter. Dazu gehört unter anderem auch die Integration von E-Learning-Modulen in die Ausbildungsarbeit. Weiterhin möchte ich im Rahmen der Schiedsrichtergewinnung die Kreativität vieler Ausschüsse in Form von Werbeaktionen in den Vereinen oder in der örtlichen Presse hervorheben.“ So hatte beispielsweise der Kreisfußballverband Lübeck im vergangenen Jahr eine eigene Reportage produziert und veröffentlicht, die sogar

deutschlandweit Beachtung erhielt.

Damit sich die Zahlen aber auch in den kommenden Jahren weiterhin so gut darstellen, was zugleich weniger Sanktionen für die Vereine im SHFV bedeuten würde, und man zudem mehr Spiele mit ausgebildeten Schiedsrichtern besetzen könnte, darf man aber jetzt keinesfalls nachlassen. Insbesondere für die wichtige entgegenzubringende Wertschätzung, den notwendigen Respekt vor der schwierigen Aufgabe und die vollständige Integration der Schiedsrichter in die Fußballfamilie Schleswig-Holsteins sind alle – Spielerinnen und Spieler, Vereinsmitarbeiter, Funktionäre und Zuschauer – auch in Zukunft gleichermaßen gefordert. **FT**

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Gemeinsam Demokratie trainieren und leben

Im Rahmen des Projekts „Schleswig-Holstein kickt fair“, nimmt sich der Schleswig-Holsteinische Fußballverband den aktuellen, unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungen, Veränderungen und Herausforderungen an. Er stellt sich damit offensiv den Themen „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“, „Rassismus“, „Diskriminierung“ und „Extremismus“ in jeglicher Form.

Das Projekt wird durch den ersten ausgebildeten Demokratietrainer für Konfliktmanagement im Sport (BMI/DSJ zertifiziert) im Land Schleswig-Holstein, Harald Berndt, geleitet.

Angeboten wird:

– **Demokratietraining:** antirassistische, demokratische Bildungsarbeit der unterschiedlichen am Fußball beteiligten Personen und Gruppen mit dem Ziel, miteinander den Umgang beim und um das Fußballspiel zu gestalten. Wie wollen wir miteinander umgehen? Wie sprechen wir miteinander, ohne zu verletzen? Kein Sprach-Foul! Dabei sollen möglichst alle mitgenommen und keine Diskriminierungen zugelassen werden. Niemanden ausgrenzen ist die beste Form der Extremismus-Prävention. Durch Demokratietraining wird ein wertschätzender, respektvoller Umgang gefördert. Dies bedeutet auch eine bessere Konfliktbewältigung durch Verhinderung von Eskalationsschrauben.

Durch Handlungsweisen und Sprache wird gelehrt, Tabu-Themen aufzubrechen und nicht länger zu bedienen. Es gilt durch Aufklä-



Für ein besseres Miteinander: Nutzen Sie die Angebote des SHFV zum Demokratietraining.

rung, Beratung und Schulung „sprachfähig“ zu werden.

Konkreter Gewinn durch das Demokratietraining für die Vereine: Durch Bewusstwerden von Problematiken und dem Erlernen von Handlungsmöglichkeiten werden sich innerhalb und außerhalb des Vereines neue Umgangskulturen entwickeln, die dazu führen, dass der Verein positiver wahrgenommen wird. Das Herausstellen



Ansprechpartner in Konfliktsituationen: SHFV-Demokratietrainer Harald Berndt.

einer demokratischen Willkommenskultur führt möglicherweise dazu, dass sich mehr Menschen zu diesem Verein hingezogen fühlen – eine gute Chance, Mitgliederschwund zu minimieren oder aufzufangen. Ein weiterer Effekt: Weniger Verwarnungen, Feldverweise auf Dauer, Gerichts- und Verfahrenskosten, die ihre Ursache in Gewalt aller Formen haben.

Dadurch und durch mehr Vielfalt ist auch eine Steigerung des sportlichen Erfolges möglich.

Vorbildfunktion und soziales Engagement eines Vereines erleichtern das Generieren von Zuschüssen bei Gemeinden, Ämtern, Stadt, Land und Sportbünden.

Weitere Angebote:

– **Konfliktmanagement:** Jedem Mitglied und jedem Gremium des SHFV wird im Konfliktfall allgemein und speziell in den Bereichen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Extremismus,

Rassismus und Diskriminierung sofort per Telefon, E-Mail professionelle Hilfe angeboten. Die Konfliktberatung wird je nach Lage beispielsweise durch Perspektivgespräche, Coaching oder Mediation erfolgen.

– **Hilfe** beim Umgang mit Rechtsextremismus, Extremismus in und um den Fußballsport.

– **Ausstiegshilfe** aus dem Extremismus.

– **Erkennen** von antidemokratischem Handeln innerhalb des Verbandes. Beratung und Abhilfe.

– **Beratung** der Sportgerichte bei Fremdenfeindlichkeit und Extremismus.

Kontakt für Fragen, Hilfe und Schulungsangebote bitte direkt über den Projektleiter Harald Berndt, vorzugsweise per E-Mail (h.berndt@shfv-kiel.de) oder demokratietrainer@gmx.de) oder per Telefon (auch anonym): 0163-8785342.

HARALD BERNDT

DEMOKRATIETRAINER FÜR KONFLIKTMANAGEMENT IM SHFV

SHFV Termine

März 2015

- 07. SHFV-Jugendbeirat mit Kreismädchenreferentinnen im Vitalia in Bad Segeberg
- 12. Organisationsbesprechung „Anstoß für ein neues Leben“ in der JA Schleswig
- 12. LM der beruflichen Schulen in Kiel
- 14. Eröffnung Seminar „Einführung in den Behindertenfußball“ im USFP Malente
- 21. 2. ordentlicher Beirat SHFV in Bad Segeberg

EHRENRUNDE – Holt euch den FIFA WM-Pokal in euren Verein!

Der vierte Stern – ein Titel für ganz (Fußball-)Deutschland. Die Botschaft, die seit dem Finale von Rio immer wieder zu vernehmen war, wird jetzt vom DFB und von seinen 21 Landesverbänden mit viel Leben gefüllt: 63 Amateurvereine in ganz Deutschland können sich für einen Tag den FIFA WM-Pokal von Rio auf ihr Vereinsgelände holen. „Ehrenrunde“ heißt die Tour der „FIFA Winners Trophy 2014“ durch das gesamte Bundesgebiet, die im Rahmen der Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ Ende Mai starten wird. „Es ist immer wieder aufs Neue unglaublich emotional zu sehen, welchen besonderen Reiz ‚das Ding‘ auf alle Fußballer und Fans ausübt“, sagt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. Auch deshalb will der DFB durch die Pokaltour „ein weiteres großes Dankeschön an die Basis senden“. Dorthin also, wo die Weltmeister von Rio einst mit dem Kicken begannen. Dorthin, wo vielleicht heute schon die Weltmeister von morgen das Fußballspielen erlernen. Dorthin, wo die „Wiegen der Weltmeister“ stehen.

Kreativität wird belohnt! Jetzt bewerben!

Ab sofort können sich alle Vereine, die Mitglied bei einem der 21 DFB-Landesverbände sind, online als Station der „Ehrenrunde“ bewerben. Natürlich müsst Ihr dafür einige logistische und organisatorische Kriterien erfüllen. Wenn ihr dann noch tolle Ideen für Eure Bewerbung habt, seid ihr bestens aufgestellt. Was macht ihr, um als Gastgeber des Pokals ausgesucht zu werden? Verteilt ihr die Eintrittskarten gegen Spenden für einen guten Zweck? Ladet ihr Flüchtlingskinder aus der Nachbarschaft ein? Oder



Die Ehrenrunde des DFB bringt den FIFA WM-Pokal in diesem Sommer zu 63 Amateurvereinen in ganz Deutschland. Bewirb Dich jetzt mit Deinem Klub auf ehrenrunde.fussball.de

habt ihr vielleicht einen Weltmeister in eurem Verein ausgebildet? Wollt ihr euren Rasenplatz am Tag der Ehrenrunde schwarz-rot-gold färben? Die Möglichkeiten, eure Bewerbung zu etwas ganz Besonderem zu machen, sind groß – seid kreativ und nutzt sie! Welche Kriterien euer Vereinsgelände



erfüllen muss und alle weiteren Informationen dazu, wie ihr euch als Klub oder als Zusammenschluss mehrerer Vereine bewerben könnt, findet ihr auf ehrenrunde.fussball.de

Bei der Ehrenrunde dreht sich alles um den FIFA WM-Pokal. Immerhin 36,8 Zentimeter groß, wird er nicht einfach bei euch abgestellt und der breiten Öffentlichkeit präsentiert (das ist nämlich seitens der FIFA nicht erlaubt). Diese Trophäe verdient einen besonderen Rahmen – eine emotionale Show, bei der genau 2014 von euch zu bestimmende Gäste in zwei imposanten Trucks der Ehrenrunde noch einmal die WM in Brasilien erleben. Vor allem das Fina-

le mit der unvergesslichen 113. Minute, an dessen Ende der Pokal und euer ganz persönliches Bild mit dem „Goldstück“ stehen. Gänsehaut pur!

Natürlich ist die Bewerbung für die Ehrenrunde nicht mal eben so gemacht. Dafür bekommt ihr aber auch das Allergrößte, was der Fußball weltweit zu bieten hat: den FIFA WM-Pokal und ein ganz besonderes Erlebnis.

Viele Fragen, die im Rahmen eurer Bewerbung und sicherlich auch später bei der Planung eurer Veranstaltung aufkommen werden, haben wir bereits zu beantworten versucht. Die Antworten findet ihr auf der „Ehrenrunde-Homepage“ (ehrenrunde.fussball.de). Hier gibt es Informationen rund um die Ehrenrunde, News zu den eingegangenen Bewerbungen, Pressemitteilungen und vieles mehr.

Im April werden auf der Seite auch die Gewinner vorgestellt und der exakte Routenverlauf der Ehrenrunde präsentiert. Parallel zur Ehrenrunde auf der Straße starten wir auch im Internet die hoffentlich größte Ehrenrunde aller Zeiten.

Die Ehrenrunde des Pokals wird vom DFB und von seinen Landesverbänden im Rahmen der langfristigen Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ veranstaltet. Ehrensache, dass wir das zum Anlass genommen haben, auch die Website der Kampagne einmal komplett neu zu gestalten und mit noch mehr interessanten Inhalten für Spieler, Trainer, Ehrenamtler und Fans zu versehen. Schaut einfach mal rein, seht die Plakate von und die Interviews mit Menschen, für die wir die Ehrenrunde veranstalten unter kampagne.dfb.de. **BAB**

Bundesliga-Tickets für Fair-Play-Aktionen zu gewinnen!

Ob Kreisliga oder Nationalmannschaft – Fairness gewinnt immer. Gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund suchen wir im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr“ die fairsten Spieler, Trainer, Betreuer oder Zuschauer. Ab diesem Jahr präsentiert sich die seit vielen Jahren überaus erfolgreiche Fair-Play-Kampagne im neuem Outfit.

Unsere deutsche Nationalmannschaft mit ihrem vorbildlichen Verhalten im Sinne des Fair-Play-Gedanken bei der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien ist nun das Gesicht der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ und soll möglichst viele Nachahmer solcher „kleinen Gesten“ wecken. Für diese Aktion benötigt der SHFV die Mithilfe aller fußballbegeisterten Schleswig-Holsteiner! Sie alle sind aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern oder Zuschauern zu melden. Unter allen Einsendungen werden jährlich die Bundessieger der Aktion „Fair ist mehr“ gekürt. In den vergangenen Jahren ging diese besondere Auszeichnung mehrfach nach Schleswig-Holstein: 2013 an den achtjährigen Ben Pingel aus Norderstedt und 2014 an die beiden Flensburger Jugendtrainer Lothar Jessen und Frank-Peter Meier sowie den Regionalliga-Trainer des ETSV Weiche Flensburg, Daniel Jurgeleit. Sie alle wurden bereits mit der höchsten DFB-Auszeichnung für faires Verhalten geehrt.

Als Hauptgewinn wartet die Einladung zu einem Länderspiel

Spieltag für Spieltag kommt es auf und neben den Fußballplätzen zwischen Nord- und Ostsee zu manchmal fast unbemerkten außerordentlichen „Fair-Play-Aktionen“, die es aber verdient hätten, von einer breiten Öffentlichkeit wahrge-



Zum Beginn der Rückserie präsentiert sich die bekannte DFB-Aktion „Fair ist mehr“ im neuen Design. Foto: DFB

nommen und gewürdigt zu werden. Gemeinsam mit der Provinzial Versicherung als Premiumpartner des SHFV in Sachen Fair Play kürt der SHFV daher monatlich ein besonderes Beispiel für faires Verhalten oder eine nachahmenswerte Initiative für ein faires Miteinander im Fußballsport als „Provinzial Fair Play-Geste des Monats“. Die Meldungen werden nicht nur ausführlich auf der Homepage des SHFV vorgestellt und mit Eintrittskarten für die Nordklubs der 1. und 2. Bundesliga geehrt, sondern gelten auch für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“. Auch diejenigen, die faires Verhalten melden, erhalten einen Preis. Eine kompetent besetzte Jury des SHFV und der Provinzial bewertet die eingegangenen Meldungen und kürt die „Provinzial Fair Play-Geste des Monats“.

Wie erfolgen die Meldungen?

men der fairen Spieler/Trainer usw. genannt sind. Außerdem ist die Anschrift desjenigen einzutragen, der die Meldung abgibt.

Unter Fair Play ist zum Beispiel zu verstehen, dass...

- ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichter-Entscheidung zu Ungunsten der eigenen Mannschaften korrigiert,
- ein Stürmer eine erfolgversprechende Aktion abbricht, um einem verletzten Gegenspieler zu helfen,
- ein Trainer/Spieler in bemerkenswerter Art und Weise einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert,
- ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt,
- ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt,
- ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Meldungen von fairen Aktionen senden Sie bitte an:

Jan Magnus Kramp, „Schleswig-Holstein kickt fair“; Schleswig-Holsteinischer Fußballverband; Winterbeker Weg 49; 24114 Kiel; Tel.: 0431-6486-334; Fax: 0431-6486-193; Mail: j.kramp@shfv-kiel.de

JMK

SHFV-Ehrungen 2015

Ehrennadel

Burkhard Glaser
Karl-Ludwig Gehrmann
Torben Nesch
Thomas Oldenburg

SC Cismar
SZ Arlewatt
TSV Dreisdorf
TSV Gremersdorf

Gold
Silber
Silber
Silber

Schiedsrichternadel

Andreas Ewen
Jörg Freitag
Niels Arnoldt
Hauke Dethlefs
Lorenz-Peter Hennigsen
Fynn Kohn

SV Henstedt-Ulzburg
FC Borussia Segeberg 2007
TuS Hartenholm
FC BW Friedrichstadt
FC Langenhorn
Husumer SV

Gold
Gold
Silber
Bronze
Bronze
Bronze

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Birel Adigo trifft bei ihrem Länderspiel-Debüt

Mit einem zweiten Platz beim UEFA Development Tournament in Portugal im Gepäck kehrten die beiden schleswig-holsteinischen U-16-Talente Meret Wittje (TuS Nortorf) und Birel Adigo (VfB Lübeck) nach Hause zurück. Nach Siegen gegen die Niederlande zum Auftakt (2:0) und Schottland (1:0) zum Abschluss bei einer zwischenzeitlichen 4:5-Niederlage nach Elfmeterschießen gegen Spanien musste das DFB-Team den Spanierinnen den Turniersieg überlassen.

Für Birel Adigo hätte ihr Länderspiel-Debüt nicht besser laufen können: Die Angreiferin brachte die DFB-Auswahl beim Auftakt gegen die



Stolz im DFB-Dress: Birel Adigo (untere Reihe, 3. von links) und Meret Wittje (untere Reihe, 4. von links).
Foto: getty

Niederlande mit 1:0 in Führung. Auch Meret Wittje stand gegen die Oranjes in der Startelf und wusste zu überzeugen.

Im zweiten Spiel, das die deutschen U-16-Juniorinnen nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit im Elfmeterschießen

verloren, wurde Wittje nach einer knappen Stunde eingewechselt. In der abschließenden Partie gegen Schottland standen beide Schleswig-Holsteinerinnen in der Startelf, wurden im Rahmen eines Achtfach-Wechsels von DFB-Trainerin Ulrike Ballweg zur Halbzeitpause aus dem Spiel genommen.

Nach ihren gelungenen Auftritten beim UEFA Development Tournament dürfen sich Wittje und Adigo berechtigte Hoffnungen machen, im Sommer auch beim Nordic Cup in Dänemark dabei zu sein. Dort wird die deutsche Auswahl auf Norwegen (29. Juni), Schweden (30. Juni) und Island (2. Juli) treffen. **to**

Förderprojekt: 100 stille Helden – Jugendtrainer 2015

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband sucht gemeinsam mit KOMM MIT die engagiertesten Jugendfußballtrainer und -betreuer des Verbandes. Der Gewinner wird zur KOMM MIT-Bildungsreise nach Spanien an die Costa de Barcelona-Maresme eingeladen. Vorschläge können bis zum 30. April 2015 unter www.komm-mit.com/100-stille-helden eingereicht werden.

Für ihre Jungs und Mädels würden sie fast alles tun: Die TrainerInnen und BetreuerInnen der Kinder- und Jugendmannschaften stehen mit Herz und Seele Tag für Tag am Spielfeldrand und versuchen, ihren kleinen Fußballstars den Spaß am Fußballspielen zu vermitteln. Die Liebe zum Spiel und das Strahlen in den Kinderaugen genügt den meisten Jugendtrainern und -betreuern, um ihre gesamte Freizeit für ihre Nachwuchskicker zu opfern, denn viele von ihnen üben dieses Amt unentgeltlich oder für eine kleine Aufwandsentschä-



Wertvolle Tipps: In den Workshops erweitern die Gewinner ihren Horizont in Sachen Trainingsarbeit.

digung aus.

Es ist Zeit, den Trainern und Betreuern „Dank!“ zu sagen und ihnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die ihnen gebührt. Unter dem Motto „100 stille Helden – Jugendtrainer 2015“ sucht die gemeinnützige Gesellschaft KOMM MIT bereits im dritten Jahr in Folge die engagiertesten Jugendfußballtrainer und -betreuer in ganz Deutschland. Eine Jury um Uli

Stielike und Erich Rutemöller wählt aus den Vorschlägen die 100 stillen Helden, die im Oktober zur KOMM-MIT-Bildungsreise nach Spanien eingeladen werden, um an der Costa de Barcelona-Maresme in theoretischen und praktischen Workshops von namhaften Referenten zu lernen, wie das Training zu Hause noch abwechslungsreicher gestaltet werden kann. Ein abwechslungsreiches Rah-

menprogramm, das u.a. einen Ausflug nach Barcelona mit dem Besuch des Camp Nou – dem Fußballtempel des FC Barcelona – beinhaltet, rundet die Woche unter der spanischen Sonne ab.

Spieler, Eltern, Fans, Trainer, Betreuer, Vorstandsvorsitzende, Hallenwarte, Ehepartner, Kinder und alle anderen Fußballbegeisterten können ihre ganz persönlichen stillen Helden bis zum 30. April 2015 unter www.komm-mit.com/100-stille-helden vorschlagen. Am 22. Mai 2015 wird eine Liste mit allen Gewinnern auf der Homepage von KOMM MIT veröffentlicht. Außerdem informiert KOMM MIT alle Gewinner telefonisch.

Die gemeinnützige KOMM MIT-Gesellschaft aus Bonn ist offizieller Kooperationspartner des DFB (Deutscher Fußball-Bund) im Bereich der Jugendarbeit und veranstaltet seit über 30 Jahren internationale Jugend-, Sport- und Kulturveranstaltungen in Europa.

Eintracht Groß Grönau und der VfB jubeln



KfV Lübeck

Am Wochenende des 7. und 8. Februars spielten die E- und D-Jugend-Mannschaften im KfV Lübeck ihre Hallenkreismeister aus. Acht Mannschaften hatten sich für die E-Jugend-Endrunde qualifiziert. In der Gruppe A gingen der SC Buntekuh, Eintracht Groß Grönau, der SV Olympia Bad Schwartau und der ESV Hansa II an den Start. In der B Gruppe traten der TSV Kücknitz, der FC Dornbreite, Eintracht Groß Grönau II und der ATSV Stockelsdorf an. Buntekuh und Groß Grönau setzten sich in der Gruppe A durch, in der B Gruppe hatten der TSV Kücknitz und der FC Dornbreite die Nase vorn. Im ersten Halbfinale gewann der SC Buntekuh mit 2:0 gegen den FC Dornbreite. Das zweite Halbfinale gewann Eintracht Groß Grönau ebenfalls mit 2:0 gegen den TSV Kücknitz. Das Finale



Hallen-Experten: Nach der Futsal-Meisterschaft im Dezember 2014 gewann die E-Jugend Eintracht Groß Grönau auch die Hallenkreismeisterschaft.

für die Kids vom Torfmoor, die schon die Futsal-Meisterschaft im Dezember gewonnen hatten.

Am Sonntag kamen die D-Jugend-Mannschaften zum Zug. Auch hier hatten sich acht Mannschaften für die Endrunde qualifiziert. In der Gruppe A fanden sich der VfB Lübeck, VfL Bad Schwartau, SC Buntekuh, Eintracht Groß Grönau. In Gruppe B spielten der ATSV Stockelsdorf, Eichholzer SV, TSV Kücknitz und Eintracht Groß Grönau II. Wie erwartet belegten in der Gruppe A der VfB Lübeck und der VfL Bad Schwartau die Plätze eins und zwei, in der Gruppe B setzten sich der ATSV Stockelsdorf und der Eichholzer SV durch. Das erste Halbfinale gewann der VfB Lübeck gegen den Eichholzer SV klar mit 4:0, im zweiten Halbfinale schlug der VfL Bad Schwartau den ATSV Stockelsdorf mit 4:0. Im Finale zwischen dem VfB Lübeck und dem VfL Bad Schwartau hatten beide Mannschaften große Möglichkeiten, das Spiel für sich zu entscheiden. Der VfB war am Ende das glücklichere Team und gewann das Spiel mit 1:0. **HK**

Steckbrief

Sylvia Raasch
(KfV Lübeck)



S. Raasch

Funktion:	Beisitzerin im Kreisgericht
Ehrenamtlich tätig seit:	2011
Verein:	ESV Hansa Lübeck
Wohnort:	Lübeck
Alter:	36
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Sozialversicherungsfachangestellte für die allgemeine Krankenversicherung (kurz SoFA)
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Bestehen der DfB-Prüfung für den Schiedsrichterschein
Hobbys:	Fußball, Lesen
Lebensmotto:	Alles ist machbar, solange man selbst daran glaubt
Liebblings-Urlaubsziel:	gibt es nicht, jeder Ort hat seinen Reiz
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Meine Familie und Freunde – mehr brauche ich nicht
Liebblingsverein:	ESV Hansa
Sportliche Vorbilder:	Ehrenamtler
Bestes Spiel live erlebt:	Pokalspiel des ESV Hansa gegen den VfB Lübeck
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Den wunderbarsten Menschen bin ich schon begegnet.
Wer wird SH-Liga-Meister:	Eutin 08
Wünsche für 2015:	Dass das Ehrenamt weiter wächst, denn nur dann wächst auch der Fußball weiter.

zwischen Buntekuh und Eintracht Groß Grönau war ein packendes Spiel, am Ende entschied Groß Grönau das Spiel mit 2:0 für sich – ein toller Erfolg

Frauen des ETSV Weiche holen den Titel



KfV SL-Flensburg

Im Reigen der Finalrunden der Hallenkreismeisterschaften 2014/2015 des KfV Schleswig-Flensburg bildeten die Frauen den Abschluss. Das Endturnier wurde am 15.02.2015 in Schleswig in der Halle der BBZ ausgetragen. Die sechs qualifizierten Teams vom FC Angeln 02 (I und II), TSV Süderbrarup, TSB Flensburg, VfB Schuby und ETSV Weiche spielten den Sieger in einer einfachen Punktrunde aus. Der Spielplan wollte es so, dass es im 15. und somit letz-

ten Spiel zu einem echten Finale zwischen dem VfB Schuby und dem ETSV Weiche kam. Weiche gewann dieses Spiel nach spannen-dem Verlauf mit 1:0 und sicherte sich die Kreismeisterschaft. Die weiteren Plätze belegten TSV Süderbrarup, FC Angeln 02 I und II, und schließlich TSB Flensburg. Somit hat der ETSV Weiche Flensburg sowohl bei den Seniorinnen als auch bei den Senioren die Titel des Kreismeisters in der Halle in der Saison 2014/2015 gewonnen! Herzlichen Glückwunsch an die Weiche-Frauen und ihr Trainerteam! **PF**

Wochenendlehrgang der Schiedsrichter in Nordfriesland



„Ein durchweg gelungener Lehrgang, bei dem wir viel mitnehmen konnten“, so kommentierte Michael Wachowiak, Vorsitzender des dänischen Schiedsrichteraus-tauschvereins REFEX, den Besuch bei den nordfriesischen Fußballschiedsrichtern. Zusammen mit drei jungen Unparteiischen hatte er sich am ersten Februarwochenende auf den Weg nach Tönning gemacht. Ziel dieses Austausches war neben dem theoretischen Lernen eigentlich die Leitung eines Testspiels, das witterungsbedingt allerdings nicht durchgeführt werden konnte.

Kreisschiedsrichterobmann Björn Hinrichs (SV Rödemis) freute sich nicht nur über die dänischen, sondern auch über weitere Gastschiedsrichter



Erfreuliche Teilnehmerzahl: Fast 50 Schiedsrichter waren beim Lehrgang in Tönning dabei.

aus den Kreisen Dithmarschen und Kiel.

Fynn Kohn (Husumer SV), der zusammen mit seinem Lehrwartkollegen Torben Nesch (TSV Dreisdorf) das Wochenende vorbereitet hatte, sieht einen klaren weiteren Vorteil: „Gegenüber den monatlichen Lehrabenden besteht hier die Möglichkeit, wesentlich tiefer und intensiver in die Lehrarbeit einzusteigen.“ Das sehen die nordfriesischen Referees auch so, wie Nesch erläutert: „In der Vergangenheit hatten wir eine Beteiligung von

ca. 25 Personen. Dieses Jahr konnten wir fast 50 Teilnehmer begrüßen, was uns sehr freut“.

Neben einem obligatorischen Regeltest lag der Schwerpunkt des Samstags auf der korrekten Ahndung von Foulspielen.

Am Sonntag wurde die Lehrarbeit mit Abseits- und Handspielsituationen fortgesetzt. Thorsten Balsam, Schiedsrichterchef aus Kiel, referierte anschließend über die Persönlichkeit des Unparteiischen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen endete der

Lehrgang mit vielen neuen Impulsen für alle Beteiligten. **UT**

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im März 2015 folgende Vereine:

Kreis Dithmarschen

10. SG Mitteldithmarschen
ab 17.30 Uhr

Kreis Ostholstein

12. NTSV Strand 08
ab 17.00 Uhr

18. Eutin 08
ab 16.00 Uhr

SG Eutin-Malente
ab 18.00 Uhr

20. BCG Altenkrempe
ab 16.30 Uhr

Kreis Ostholstein

06. Besuch TSV Malente
ab 17.00 Uhr

Kreis Schleswig/Flensburg

22. TSV Nordmark
ab 11.00 Uhr

Kreis Steinburg

05. TSV Heiligenstedten
ab 16.00 Uhr

25. MTSV Hohenwestedt
ab 16.30 Uhr

Kreis Segeberg

01. TSV Nützen
ab 13.00 Uhr

Kreis Rendsburg/Eckernförde:

04. SV Langwedel
ab 17.30 Uhr

06. Osterröndfelder SV
ab 16.00 Uhr

Kreis Kiel

13. TSV Klausdorf
ab 16.00 Uhr

Kreis Lübeck:

24. 1. FC Phönix Lübeck
ab 16.00 Uhr

30. Viktoria Lübeck 08
ab 17.30 Uhr

Kreis Nordfriesland:

21. 1. FC Wittbek
ab 11.00 Uhr

28. TSV Süderlügum
ab 10.00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Sebastian König unter s.koenig@shfv-kiel.de 0431 / 6486-270.

Schulungsangebote im KfV Dithmarschen



Im Jahr 2015 sind im Kreisfußballverband Dithmarschen eine Reihe von DFB-Kurzschulungen geplant. Mit der freundlichen Unterstützung der Vereine gibt der KfV folgende Termine bekannt.

Anmeldungen sind per Mail ab sofort möglich bei dem Bildungsreferenten des SHFV, Herrn Paul Musiol (E-Mail: p.musiol@shfv-kiel.de).

Kurzschulung 1 – Bambini bis E-Junioren: Termin: Samstag, den 02.05.2015, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr; Ort: Diekhusen-Fahrstedter FC von 1973 e.V., Am Sportplatz, 25709 Diekhusen-Fahrstedt

Kurzschulung 13 (kostenlos!) – Torhütertraining D bis A-Jugend: Termin: Samstag, den 30.05.2015, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr; Ort: Diekhusen-Fahrstedter FC von 1973 e.V., Am Sportplatz, 25709 Diekhusen-

Fahrstedt

Kurzschulung 4 – Training mit D und C- Junioren: Termin: Samstag, 06.06.2015, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr; Ort: Ostroher SC, 25746 Ostrohe, Spanngrund 9

Kurzschulung 5 – Mannschaftsführung: Termin: Samstag, 20.06.2015, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr; Ort: Ostroher SC, 25746 Ostrohe, Spanngrund 9

Erstmals bietet der KfV Dithmarschen im Jahr 2015 zudem eine C-Lizenz-Ausbildung als Kompaktkurs an. Bisher dauerte die Ausbildung immer fünf Wochenenden plus Prüfungstage. Jetzt ist es möglich, die Ausbildung an dreieinhalb Wochenenden plus Prüfungstagen zu absolvieren. Die Einsparung für die Teilnehmer beträgt ein komplettes Wochenende plus einen Sonntag.

Die Termine 2015:

Block 1 – Basiswissen und Modul Kinder. Insgesamt 70 Lerneinheiten.

Do., 28.05., 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; Fr., 29.05., 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; Sa., 30.05., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr; So., 31.05., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr; Do., 11.06., 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; Fr., 12.06., 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; Sa., 13.06., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr; So., 14.06., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Ausbildungsort: GMS Tellingstedt. Kosten für den gesamten Block 1: Euro 155,- inkl. dem DFB-Ausbildungsfachbuch (360 Seiten) „Kinderfußball – Ausbilden mit Konzept 1: Bambini, F und E-Junioren“

Block 2 – Modul Jugend. Insgesamt 40 Lerneinheiten.

Fr., 26.06., 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; Sa., 27.06., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr; So., 28.06., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr; Fr., 03.07., 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; Sa., 04.07., 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr. **Ausbildungsort:** GMS Tellingstedt oder GMS Meldorf. Kosten für den gesamten Block 2: Euro 69,-

Anmeldeschluss ist am 07.05.15. Anfragen und Anmeldungen bitte an: aheumeier@yahoo.de. **AH**

SG Todesfelde/Wittenborn ist neuer Ü 40-Hallenkreismeister



Als Todesfeldes Keeper Arne Gromoll den 20. Neunmeter im Entscheidungsschießen hielt, stand endlich der Sieger fest. Die Ü-40-Altherren der SG Todesfelde/Wittenborn sind neuer Ü-40-Hallenkreismeister. Nach regulärer Spielzeit stand es zwischen der SG Todesfelde/Wittenborn und dem SV Henstedt-Ulzburg II nach Toren von Kay Bergenroth (SVHU) und Thomas Wunsch (Todesfelde) 1:1 im Finale. Im Entscheidungsschießen mussten alle acht Feldspieler und beide Torhüter jeweils zweimal antreten, bis mit 8:7 das Endergebnis feststand.

Insgesamt waren 13 Mannschaften in der Altersgruppe über 40 Jahren an den Start gegangen. In zwei Qualifikations-Turnieren vor zwei Wochen hatten sich die besten acht Mannschaften Startplät-



Hallenkreismeister der Ü-40-Altherren: SG Todesfelde/Wittenborn: (Hinten von links: Trainer Wulf Lembke, Tim Steenbock, Olaf Karmoll, Jens Witke, Arne Gromoll, Stefan Komm. Vorne von links: Frank Abromeit, Jens Kusserow, Martin Bargholz, Thomas Wunsch, Frank Freitag.

ze für die Endrunde in Großen- aspe gesichert.

Die Sieger der beiden Vorjahre, SG Kisdorf/Kattendorf (2013) und Gastgeber Großenasper SV (2014), schieden bereits in ihren Vorrundengruppen aus. Im ersten Halbfinale hatte die SG Todesfelde/Wittenborn gegen den TuS Stusie

schwer zu kämpfen. Der Todesfelder Tim Steenbock erzielte mit einem platzierten Fernschuss das entscheidende Tor und führte sein Team ins Finale. Der Finalgegner wurde im Duell der beiden Henstedt-Ulzbürger Teams ermittelt. Hier hatte die zweite Vertretung knapp die Nase vorn. Rene

Krünkelfeldt und Volker Wichmann brachten SVHU II mit 2:0 in Front, Bernd Hames konnte kurz vor Schluss nur noch den Anschlusstreffer erzielen.

Im Finale spielten beide Mannschaften mit kontrollierter Offensive, so dass der Sieger – wie in den Vorjahren – in einem spannenden Neunmeter-Marathon ermittelt werden musste.

„Nachdem wir in den beiden letzten Jahren jeweils knapp im Halbfinale gescheitert sind, waren wir diesmal einfach dran“, jubelte Todesfeldes Coach Wulf Lembke.

Zu einem gelungenen Turnierabend, an dem Frank Seidel (SV Henstedt-Ulzburg I) und Sascha Meier (TuS Stusie) mit jeweils vier Treffern die besten Torschützen waren, trugen die beiden souveränen Schiedsrichter Heinz Westphal und Gürçan Aydin sowie Sascha Siemssen vom Großenasper SV als Hallensprecher bei. **vs**

D-Juniorinnen des TSV Lensahn triumphieren



Die D-Juniorinnen des TSV Lensahn sind Futsal-Kreismeister. Die Kreismeister-

schaften richteten die Kreisfußballverbände Lübeck und Ostholstein gemeinsam aus. In der Sporthalle des Einsatzausbildungszentrums Schandensabwehr Marine in Neu-



Überraschungserfolg: Der TSV Lensahn ist Futsal-Kreismeister bei den D-Juniorinnen.

stadt setzte sich das Team von Trainer Frank Müller mit neun Punkten und 5:2 Toren durch. Zweiter wurde der Oldenburger SV (9/4:1). Platz drei belegte der TSV Ratekau (9/3:0). Auf den weiteren Plätzen folgte der SV Viktoria 08 Lübeck (5/2:4), die SG Eutin/Malente (2/2:5) und der BCG Altenkrempe (3/1:5). Die Entscheidung fiel in den letzten Partien. Der OSV kam

gegen Altenkrempe nicht über ein 0:0 hinaus. Der TSV Ratekau und der SV Viktoria 08 trennten sich ebenfalls torlos, sodass der Oldenburger SV vor dem letzten Spiel die Tabelle mit neun Punkten anführte. Auch der TSV Ratekau hatte neun Punkte eingeholt. Durch einen 2:1-Sieg gegen die SG Eutin/Malente machte der TSV Lensahn den Turniersieg – ebenfalls mit neun Zählern – perfekt. „Es war ein Überraschungssieg für uns, da die Mannschaft erst seit eineinhalb Jahren Fußball spielt. Wir hatten am Ende ein wenig Glück. In den entscheidenden Partien haben wir clever gespielt“, bilanzierte TSV-Coach Frank Müller. „Es war ein sehr spannendes und faires Turnier“, befand Turnierchef Frank Greiser. In den 15 Spielen fielen 17 Tore (1,13 Tore pro Spiel). **LB**

Information Passstelle

Angesichts der zunehmenden Zahl von internationalen Vereinswechseln bzw. Erstaussstellungen von Spielern unter 12 Jahren und insbesondere zur Sicherstellung des Minderjährigenschutzes hat die FIFA beschlossen, für die Beantragung eines internationalen Freigabebescheins das geltende Mindestalter von derzeit 12 Jahren auf 10 Jahre zu senken.

Dies hat zur Folge, dass ab dem 01. März 2015 für alle minderjährigen Personen ab dem 10. Lebensjahr, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, vor der Erteilung einer Spielberechtigung durch den jeweiligen Landesverband, der internationale Freigabebeschein über den DFB zu beantragen ist. Dafür sind neben dem Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis die vorgegebenen Zusatzunterlagen einzureichen. Nähere Einzelheiten hierzu erfahren Sie unter www.shfv-kiel.de/passwesen.

Wir bitten alle Vereinsverantwortlichen, die veränderten Anforderungen ab 01. März 2015 zu beachten, um so die Bearbeitungszeiten für Spielberechtigungsanträge in gewohnter Form bewerkstelligen zu können.

Jörn Felchner
Geschäftsführer SHFV

Jutta Kaack
Passstellenleiterin SHFV

Förderkader-Schiedsrichter beobachten Bundesligaspiel



Während die Bundesliga seit einigen Wochen wieder läuft, stecken die Mannschaften aus dem Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde überwiegend noch in der Vorbereitung auf die Rückrunde. Das Gleiche gilt für die Schiedsrichter. Neben zahlreichen Testspielen und Lehrabenden hat Phillip-Christopher Otte ein Lehrgangswochenende für den Förderkader rund um das Bundesligaspiel SV Werder Bremen – FC Augsburg organisiert und gemeinsam mit Jungschiedsrichter-Lehrwart Matz-Lennart Simon durchgeführt. Fünf der acht Schiedsrichter und ebenso viele Mentoren nahmen hieran teil.



Aufmerksamer Beobachter: Christian Meyer gehörte zu den Förderkader-Schiedsrichtern, die an dem Lehrgang in Bremen teilnahmen.

„Unsere Aufgabe für das Bundesligaspiel war es, die Situationen zu notieren, die einen entscheidenden Einfluss auf den Spielcharakter hatten“, berichtet Teilnehmer Niklas Stäcker. „Neben der Lehrarbeit

hatten wir aber auch viel Zeit, um uns auszutauschen. Dabei wichen die Themen auch mal vom Fußball ab“, so Stäcker weiter. Dass dieses beabsichtigt war, bekräftigte Phillip Otte: „Wir wollten, dass die Mentoren die Nachwuchsschiedsrichter, aber vor allem diese untereinander sich noch besser kennenlernen.“

Der Sonntag begann für die Nachwuchsreferees überraschend früh mit einem Lauf durch Bremen. Nach dem Frühstück folgte dann ein Regtest, ehe die tatsächliche Lehrarbeit begann. Diese basierte auf der Aufgabe des Vortags. Dabei sollten die jungen Spielleiter erarbeiten, wie sie präventiv auf Veränderungen des Spielcharakters eingehen können und wie diese über-

haupt entstehen.

„Ein Fußballspiel kann man immer in drei Phasen gliedern“, erklärt Christian Meyer. „Oft beginnen die Partien mit Abtasten, gefolgt von spielerischen Elementen und einem kampfbetonten oder ausklingendem Ende – je nach Spielstand. Es ist spannend zu sehen, wie das in eigenen Spielen von statten geht“, verrät der junge Todebnüttler. Abschließend sollte die Gruppe erörtern, welche positiven und negativen Faktoren das Spiel im Vorwege und währenddessen beeinflussen können. „Ich bin mit der Veranstaltung sehr zufrieden“, bilanzierte Matz Simon. „Ein großer Dank geht an Phillip Otte für die Organisation und die Mentoren sowie Teilnehmer für das engagierte Mitwirken.“ **DDP**

19 Vereine schicken Schiri-Nachwuchs



Wie wichtig Schiedsrichter sind, erkennen alle Fußballbegeisterten nicht zuletzt, wenn es eine Strafstoßentscheidung zu fällen oder fehlbare Spieler mit persönlichen Strafen zu sanktionieren gilt. Die Erwartungen an die Referees sind immens, die Wertschätzung dagegen häufig sehr gering. Und trotzdem gibt es immer wieder junge und ältere Sportler, die sich dazu bereit erklären, dieses schwierige Amt auszuführen. Viele machen es nicht aus eigenem Antrieb heraus, sondern nur aus Liebe zu ihren Vereinen, damit die nötige Schiedsrichterzahl erreicht wird.

Zum diesjährigen Anwärterlehrgang des Kreisfußballverbandes Rendsburg-Eckernförde haben 19 Vereine insgesamt 36 Kandidaten zwischen 12 und 40 Jahren geschickt. Drei von ihnen stammen aus dem Kreis Kiel, einer aus Neumünster. Als



Neue Schiedsrichter: 30 Anwärter haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

„Ausgebildete Schiedsrichter mit bestandener Prüfung“ dürfen sich 30 von ihnen zum aktuellen Zeitpunkt bezeichnen. Bei drei weiteren steht die Prüfung bzw. Nachprüfung noch aus. Während zwei den Lehrgang vorzeitig abgebrochen haben, hat einer nicht bestanden.

„Wir sind mit dem Gesamtergebnis, so wie es aktuell aussieht, sehr zufrieden“, berichtet der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Hans-Werner Karstens. Mit Haroon Ahmed (TSV Vineta Aurdorf), Christian Neumann (FT Eider Büdelsdorf), Volker Plath

(TSV Rieseby), Gerry Rahf (FT Eintracht Rendsburg), Luise Siemonsen (Eckernförder IF) und Julian Zülsdorff (Eckernförder SV) haben gleich sechs Prüflinge die maximale Punktzahl er-

reicht. „Dies ist auch auf das erstmalig durchgeführte Online-Lernen zurückzuführen“, sagen Karstens und Lehrwart Jörg Kohn unisono. So konnten die Teilnehmer zwischen den Lehrgangstagen von zu Hause aus prüfungsähnliche Regelfragen lösen. „Ich bin positiv davon überrascht. Im nächsten Jahr werden wir das auf jeden Fall noch mehr nutzen“, so der Lehrwart. Entscheidend wird es jetzt sein, die Neuen zu integrieren und langfristig für die Schiedsrichterei zu begeistern. **DDP**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.